

Presseinformation

Nr. 16 / 2024 – 28.03.2024

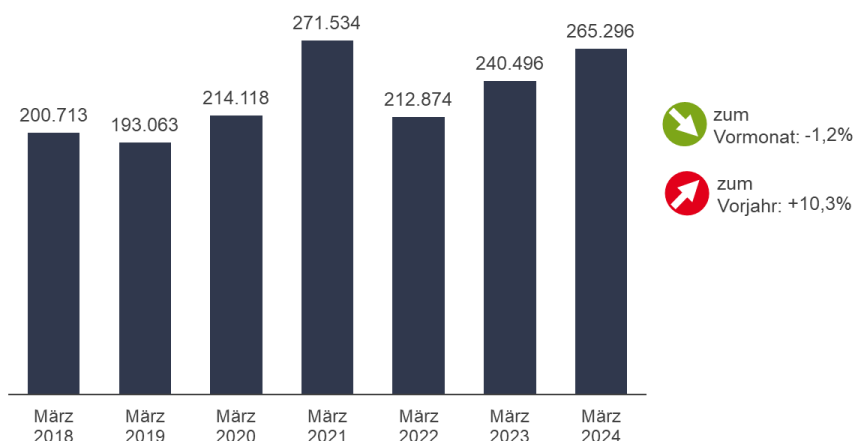
Sperrfrist: Donnerstag, 28.03.2024, 09.55 Uhr

Frühjahrsbelegung im März fällt schwach aus

- **265.296 Arbeitslose im März 2024**
- **Arbeitslosenquote liegt weiterhin bei 4,2 Prozent**
- **Jugendarbeitslosenquote liegt weiterhin bei 3,2 Prozent**

Arbeitslosigkeit

Zeitreihe zum Bestand an Arbeitslosen



Die Arbeitslosigkeit geht gegenüber Februar 2024 leicht zurück. Der Rückgang fällt mit minus 1,2 Prozent nur etwa halb so hoch aus wie im März üblich.

Gegenüber dem Vorjahr steigt in Baden-Württemberg die Arbeitslosigkeit um 10,3 Prozent (oder 24.800 Personen) an.

Gründe für die geringe Frühjahrsbelegung am Arbeitsmarkt sind zum einen die schwache Konjunktur in der Industrie und aktuell insbesondere im Baugewerbe. Zum anderen werden in der Industrie vermehrt auch Folgen der Transformation sichtbar. Auch der Großhandel und die Exporte zeigen seit Monaten eine schwache Konjunktur; beides belegt die schwierige konjunkturelle Situation der exportorientierten Metall- und Elektro-Industrie.

Zwar betrifft der schwache Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber Februar alle Personengruppen, jedoch fällt dieser bei Männern sowie Ausländerinnen und Ausländern (gemessen am jeweiligen saisonüblichen Rückgang) besonders gering aus. Im Vergleich zum Vormonat sind 1.375 (minus 0,9 Prozent) weniger Männer arbeitslos gemeldet und rund 1.300 (minus 1,1 Prozent) weniger Ausländerinnen und Ausländer. Die aktuelle Konjunkturschwäche von Industrie, Bau und Zeitarbeit dürfte hierfür ausschlaggebend sein, denn diese Branchen sind ein wichtiger Beschäftigungsmotor für Männer und Menschen aus dem Ausland (viele Zeitarbeit-Beschäftigte werden in Bau und Industrie eingesetzt).

Handwerk und andere Wirtschaftsbereiche als robuste Beschäftigungsfelder

Weit weniger exportabhängig als die Industrie ist das Handwerk mit seinen regionalen Strukturen und Aufträgen. Das bedeutet, die Nachfrage nach den Produkten des Handwerks (und damit nach Arbeitskräften) ist weitgehend von weltwirtschaftlichen Schwankungen abgeschirmt. Auf lange Sicht ist neben der geringeren Exponiertheit gegenüber externen Einflüssen aber vor allem der Strukturwandel bedeutsam für die Rolle des Handwerks in Wirtschaft und Arbeitsmarkt. So macht vor allem die wichtige Rolle des Handwerks in der ökologischen Transformation (zum Beispiel bei der energetischen Gebäudesanierung) das Handwerk zu einem sehr zukunftssträchtigen Beschäftigungsfeld.

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, erklärt: „Das Handwerk bietet, wie zum Beispiel auch der öffentliche Personenverkehr, Erziehung und Pflege, langfristig sehr gute Beschäftigungsperspektiven. Zwar ist der Bau aktuell von einer Konjunkturkrise betroffen, aber langfristig ist das Handwerk ein zukunftsorientierter Wirtschaftsbereich. Für die anstehenden Transformationsprozesse bei Klimaschutz und Energiewende werden in den kommenden Jahren viele Fachkräfte im Handwerk gebraucht. Dabei wird auch das Handwerk digitaler, die Berufe haben jedoch geringeres Substituierbarkeitspotenzial durch digitale Technologien.“

Entwicklung der Kurzarbeit

Ein Frühindikator für die Entwicklung am Arbeitsmarkt ist die Anzeige für Kurzarbeit: Mit den Anzeigen signalisieren die Unternehmen, dass sie mit einem vorübergehenden Rückgang des Arbeitsvolumens von mehr als 10 Prozent für mindestens ein Drittel der Belegschaft rechnen. Im März zeigten in Baden-Württemberg 449 Betriebe für 9.431 Beschäftigte Kurzarbeit an (vorläufige Daten, 01.03.2024 bis 24.03.2024, Datenstand 25.03.2024). Im Februar 2024 zeigten 834 Betriebe für 15.611 Beschäftigte Kurzarbeit an.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	453.273	453.747	447.209	-474	-0,1	29.716	7,0	7,4	7,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	265.296	268.566	268.079	-3.270	-1,2	24.800	10,3	11,0	10,2
54,4% Männer	144.262	145.637	145.137	-1.375	-0,9	16.071	12,5	12,9	12,6
45,6% Frauen	121.034	122.929	122.942	-1.895	-1,5	8.729	7,8	8,8	7,6
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	22.231	22.432	21.396	-201	-0,9	3.164	16,6	18,6	16,7
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4.502	4.538	4.435	-36	-0,8	607	15,6	17,7	15,6
35,2% 50 Jahre und älter	93.312	94.501	95.771	-1.189	-1,3	6.168	7,1	7,4	8,4
25,5% dar. 55 Jahre und älter	67.677	68.477	69.386	-800	-1,2	4.863	7,7	8,3	9,8
29,4% Langzeitarbeitslose	77.865	77.955	78.465	-90	-0,1	9.431	13,8	14,2	14,4
5,9% Schw erbehinderte Menschen	15.751	15.916	16.211	-165	-1,0	288	1,9	2,8	4,7
44,3% Ausländer	117.475	118.777	118.314	-1.302	-1,1	14.591	14,2	15,4	14,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	59.852	61.934	67.700	-2.082	-3,4	5.980	11,1	3,1	15,8
dar. aus Erw erbstätigkeit	22.334	23.212	32.436	-878	-3,8	2.229	11,1	6,6	13,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	16.169	16.842	13.710	-673	-4,0	2.538	18,6	10,4	30,8
seit Jahresbeginn	189.486	129.634	67.700	x	x	17.062	9,9	9,3	15,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	63.080	61.357	51.018	1.723	2,8	7.813	14,1	0,0	19,8
dar. in Erw erbstätigkeit	19.934	16.633	16.692	3.301	19,8	1.886	10,4	-7,9	27,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	17.154	16.192	11.351	962	5,9	2.584	17,7	-7,0	28,4
seit Jahresbeginn	175.455	112.375	51.018	x	x	16.242	10,2	8,1	19,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	4,2	4,2	4,2	x	x	x	3,8	3,8	3,9
dar. Männer	4,3	4,3	4,3	x	x	x	3,8	3,9	3,9
Frauen	4,1	4,1	4,1	x	x	x	3,8	3,8	3,9
15 bis unter 25 Jahre	3,2	3,2	3,1	x	x	x	2,8	2,8	2,7
15 bis unter 20 Jahre	2,2	2,2	2,2	x	x	x	2,1	2,0	2,0
50 bis unter 65 Jahre	4,2	4,3	4,3	x	x	x	4,0	4,0	4,0
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,7	4,8	x	x	x	4,5	4,5	4,5
Ausländer	10,4	10,5	10,5	x	x	x	9,6	9,6	9,6
abhängige zivile Erw erbspersonen	4,5	4,6	4,6	x	x	x	4,1	4,2	4,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	293.018	294.987	293.982	-1.969	-0,7	20.280	7,4	7,6	6,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	352.643	354.037	351.015	-1.394	-0,4	24.076	7,3	7,7	7,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	355.168	356.500	353.387	-1.332	-0,4	24.849	7,5	7,9	7,3
Unterbeschäftigungsquote	5,5	5,6	5,5	x	x	x	5,2	5,2	5,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	107.143	109.261	105.900	-2.118	-1,9	14.978	16,3	14,7	11,2
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	354.479	353.993	351.132	486	0,1	11.707	3,4	4,1	4,4
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	145.421	144.803	143.976	618	0,4	-368	-0,3	0,1	0,3
Bedarfsgemeinschaften	259.371	259.100	257.113	271	0,1	6.022	2,4	2,9	3,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	16.828	20.228	15.091	-3.400	-16,8	-3.243	-16,2	-20,0	0,8
Zugang seit Jahresbeginn	52.147	35.319	15.091	x	x	-8.173	-13,5	-12,2	0,8
Bestand	84.356	84.743	85.360	-387	-0,5	-16.946	-16,7	-17,2	-16,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen
März 2024

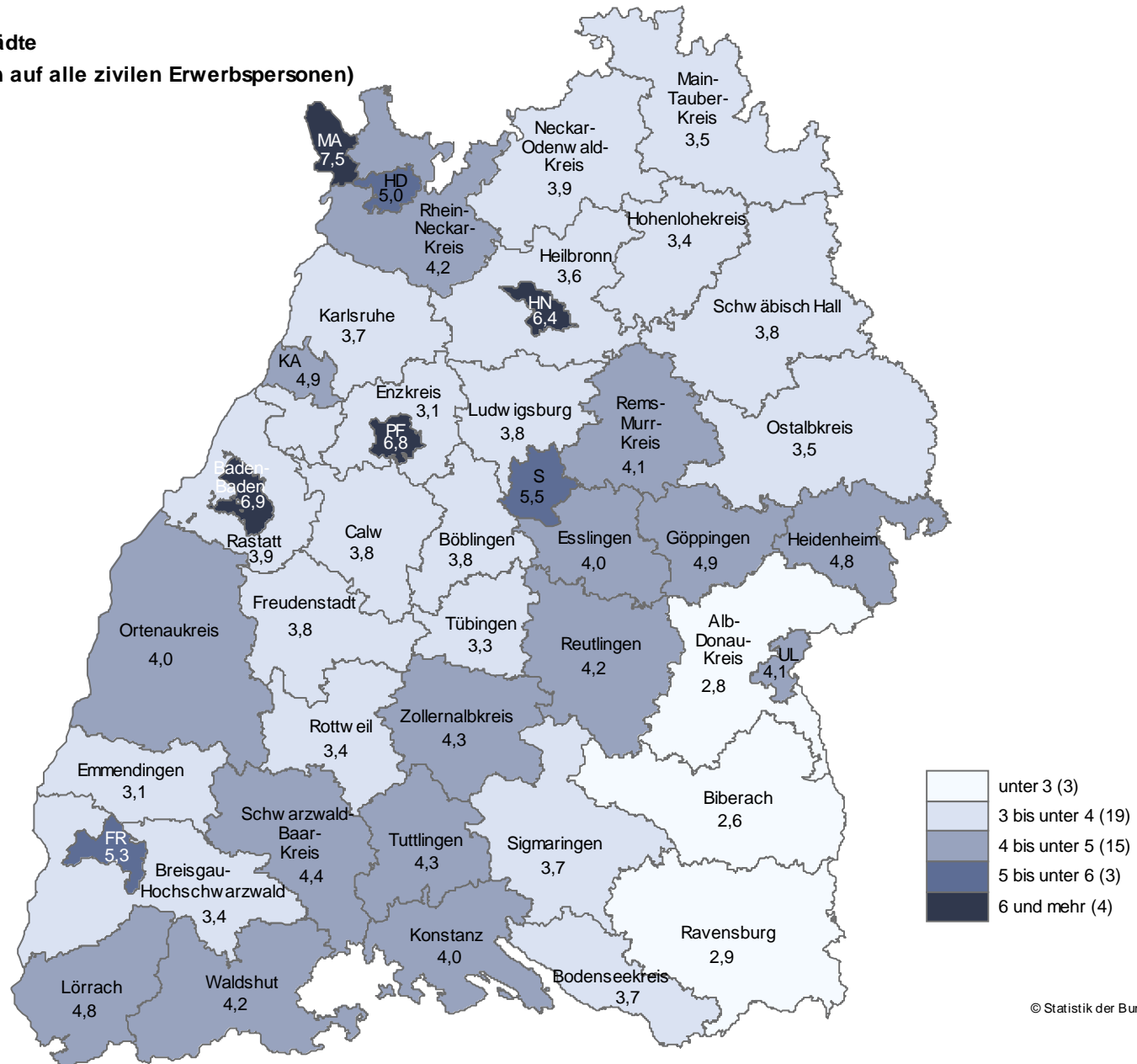
Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Baden-Württemberg	265.296	-1,2	10,3	4,2	4,2	3,8	115.070	-2,4	13,9	150.226	-0,3	7,7	43,4	56,6
Aalen	9.953	-3,2	10,7	3,9	4,0	3,6	4.859	-4,1	13,5	5.094	-2,5	8,1	48,8	51,2
Balingen	7.497	-1,7	3,4	4,0	4,1	4,0	3.526	-1,5	13,0	3.971	-1,9	-3,9	47,0	53,0
Freiburg	15.133	-1,6	7,7	4,0	4,0	3,7	6.790	-2,9	12,5	8.343	-0,5	4,0	44,9	55,1
Göppingen	19.445	-0,1	11,6	4,3	4,3	3,9	8.357	-1,7	12,0	11.088	1,2	11,3	43,0	57,0
Heidelberg	16.958	-1,5	4,9	4,4	4,4	4,2	7.192	-2,5	8,1	9.766	-0,7	2,7	42,4	57,6
Heilbronn	12.158	-0,1	14,5	4,4	4,4	3,8	5.296	0,6	20,1	6.862	-0,7	10,6	43,6	56,4
Karlsruhe – Rastatt	25.311	-1,2	8,9	4,3	4,3	3,9	11.052	-1,7	8,9	14.259	-0,9	8,9	43,7	56,3
Konstanz – Ravensburg	16.030	-4,1	10,6	3,5	3,7	3,2	7.376	-7,7	10,8	8.654	-0,8	10,4	46,0	54,0
Lörrach	10.176	-2,0	9,7	4,5	4,6	4,2	4.466	-2,1	9,9	5.710	-1,9	9,5	43,9	56,1
Ludw igsburg	11.786	-0,1	7,5	3,8	3,8	3,5	5.239	-0,7	14,1	6.547	0,3	2,7	44,5	55,5
Mannheim	13.413	-1,1	7,4	7,5	7,5	7,1	4.106	-2,1	10,3	9.307	-0,7	6,1	30,6	69,4
Nagold – Pforzheim	14.530	-0,4	13,0	4,2	4,2	3,7	6.727	-1,3	22,5	7.803	0,4	5,9	46,3	53,7
Offenburg	10.149	-4,6	10,2	4,0	4,2	3,6	5.137	-6,1	15,6	5.012	-3,0	5,2	50,6	49,4
Reutlingen	11.239	-0,3	11,4	3,8	3,8	3,5	4.565	-2,3	12,7	6.674	1,1	10,5	40,6	59,4
Waiblingen	9.863	-0,5	9,7	4,1	4,1	3,7	4.333	-2,6	10,5	5.530	1,1	9,2	43,9	56,1
Schw äbisch Hall – Tauberbischofsheim	12.665	-1,7	10,7	3,7	3,7	3,4	6.207	-3,4	12,0	6.458	0,0	9,4	49,0	51,0
Stuttgart	27.752	0,5	15,8	4,9	4,8	4,2	10.190	-1,0	23,9	17.562	1,5	11,5	36,7	63,3
Ulm	9.536	-1,4	10,8	3,1	3,1	2,8	4.415	-2,0	12,4	5.121	-0,9	9,5	46,3	53,7
Rottw eil – Villingen-Schw enningen	11.702	-0,6	13,0	4,1	4,1	3,7	5.237	-0,3	22,7	6.465	-0,8	6,3	44,8	55,2

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg

März 2024



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Land Baden-Württemberg

März 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Mrz 2024	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	265.296	100	-3.270	-1,2	24.800	10,3
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	4.497	1,7	-334	-6,9	397	9,7
Fertigungsberufe	23.834	9,0	102	0,4	2.910	13,9
Fertigungstechnische Berufe	19.995	7,5	-6	-0,0	2.402	13,7
Bau- und Ausbauberufe	13.272	5,0	-57	-0,4	1.798	15,7
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	19.894	7,5	-427	-2,1	2.100	11,8
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	12.568	4,7	54	0,4	1.430	12,8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	13.775	5,2	-38	-0,3	1.528	12,5
Handelsberufe	26.777	10,1	55	0,2	2.780	11,6
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	20.333	7,7	-117	-0,6	1.828	9,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	8.119	3,1	97	1,2	1.014	14,3
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	6.938	2,6	57	0,8	1.400	25,3
Sicherheitsberufe	8.961	3,4	2	0,0	663	8,0
Verkehrs- und Logistikberufe	35.131	13,2	302	0,9	4.974	16,5
Reinigungsberufe	20.436	7,7	187	0,9	1.353	7,1
Keine Angabe	30.766	11,6	-3.147	-9,3	-1.777	-5,5
Gemeldete Arbeitsstellen	84.356	100	-387	-0,5	-16.946	-16,7
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	1.156	1,4	18	1,6	-226	-16,4
Fertigungsberufe	8.704	10,3	-36	-0,4	-3.093	-26,2
Fertigungstechnische Berufe	12.782	15,2	-49	-0,4	-3.947	-23,6
Bau- und Ausbauberufe	6.629	7,9	-148	-2,2	-1.448	-17,9
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	4.950	5,9	-39	-0,8	-1.662	-25,1
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	8.584	10,2	159	1,9	-488	-5,4
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	4.741	5,6	-11	-0,2	-285	-5,7
Handelsberufe	10.480	12,4	-162	-1,5	413	4,1
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4.725	5,6	78	1,7	-1.025	-17,8
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	4.420	5,2	23	0,5	-783	-15,0
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	3.159	3,7	-53	-1,7	-1.319	-29,5
Sicherheitsberufe	1.214	1,4	43	3,7	-341	-21,9
Verkehrs- und Logistikberufe	10.704	12,7	-272	-2,5	-2.585	-19,5
Reinigungsberufe	2.108	2,5	62	3,0	-157	-6,9
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit